#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

79 (21.3.1921) Erstes Blatt

# Desnasveils: in Aarlärude irei in Hoans aaliseiert monatlich 5.50 Mi., an den Ausgabestellen adaebois monatlich 5.50 Mi., auswärts durch uniere Ageniuren besogen 5.50 Mi. monatlich 5.60 Mi., Answärts durch uniere Ageniuren besogen 5.50 Mi. monatlich 5.60 Mi. viertei trägerirei ins Danis gebracht monatlich 5.60 Mi. viertei bis 4 libr nachmittass. Berlag Echritteitung und Geschäftskieße Mr. 203. Vierlag Mr. 207. Christeitung Dr. 208. Berlag Echritteitung und Geschäftskieße Mr. 203. Berlag Mr. 207. Christeitung Dr. 208.

Mit der Wochenschrift Badische Morgenzeitung "Die Phramide" Badische Morgenpost

Chefredafieur: hermann b. Laer. Be antworld für Bolitt: Martin borginger; für ben mi ticafricen, badifchen und lotalen Teil: hernrich Gerbardt; für Beuideton: bermann Betd; für Inferate: Berliter Bedaftion: Dr. Kurt beinrich, Friedenau, Fregestraße 65/66. Telephon-Amt Uhland 2012. Beinrich Schrieber. Drud und Berlag: C. F. Milleriche der Drudlachen übernimmt die Redaftion feine Berantwortung. Rudlendung erfolgt, wenn Borto beigefagt ift.

118. Jahrg. Ar. 79.

Wiontag, den 21. März 1921

Erstes Blatt.

# Die Abstimmung in Oberschlesien.

Ein glänzender Sieg des Deutschtums. — Außerordentlich große Wahlbeteiligung. — Die besten Wahlbeteiligungsziffern bei den Reichs- und Candlagswahlen weit überschritten. — Schwere Riederlage der Polen.

Oberschlessen und die Reparation.

5. Bor unferer Berliner Redaftion wird uns co-

Die Stimmung in Oberschlessen macht der fran-gösischen Regierung und sogar ben frangönichen Rationalisten schon seit einiger Zeit sehr viel mehr Sorge, als offigiell augegeben wird. In bem "Eco be Paris" brachte ber berüchtigte Bertinax d. B. icon am 17. März eine Betrachtung über Oberichleffen und das Reparationsproblem, in der er gerabe, weil er, wie er fagt, auf einen Abstimmungsfieg ber Polen vertraut, für Frantreich ein ichweres Dilemma voraussieht. Er verrat ben Frangojen fehr miggestimmt, daß auch Alond George in London zu ben frangofischen Bertretern gejagt bat: Sie fonnen nicht gleich-weitig Oberichleffen ben Deutschen nehmen und eine Bolitif ber maglosen Entschädigungsanwrüche burchführen.

herr Pertinag will alfo die Parifer Regierung warnen. Entweder Oberichleffen bleibt bentich und Granfreich erhalt eine vollftandige Reparation, oder Oberichlesien wird polnisch und Frantreich muß sich auf ein Kompromiß einlassen, delen Inhalt noch nicht sicher ist. Es ist wichtig, daß diese Betrachtung in einem extrem nationalistischen französischen Blatte steht, und es ist noch michtiger, daß man dieje Feststellung in Dentich-

Gegen den polnischen Terror.

w. Berlin, 20. Mara In ben füdöstlichen Besirren bes oberschlesiichen Abstimmungsgebietes haben sich in den letten Tagen Buffande entwicklt, die gu ernsteften Befürch tungen Anlah geben. In den Areifen Pleh, Anden gen Entrowit send, Bouthen-Land, Mouthen-Land, und Larnowit dat die deutsche Bewölferung auf dem flachen Lande Unerträgliches zu leiden. Die denische Regierung, die um die Aufrechterhaltung von Alube und Ordnung beforgt gemalen ist best febert nach dem Einigten des nach wesen ist, hat sofort nach dem Einsehen des pol-nischen Terrors bei den Berliner Vertretern der allierten Mächte, bei der Interallierten Kom-mission in Oppeln und bei den allierten Regie-rungen in Loudon, Paris und Rom wiederholt charfftens Bermahrung gegen die unerhörten Buftanbe in Oberichlesien eingelegt und tattrafinge Magnahmen jum Schute ber Bevolterung berlangt. Gie ift fich auch der befonderen Berantwortung bewußt gewesen, die ihr burch die Reise der Abstimmungsberechtigten nach Ober-ichlefien auferlegt worden ift. Die deutsche Re-Bierung bat hierbei der Interalliierten Rommission in Oppeln sowie ben allierten Regierungen genaueste Unterlagen für die polnischen Demalttaten und Uebergriffe dargelegt. hat insbejondere immer wieder mit Rachbrud berlangt, daß bie alliierten Truppen nicht nur in den Städten, in benen völlige Rube berricht, gehalten werden, fondern jum Schute der ichmerbedrängten beutiden Bevolferung auf das Nache Land verteilt werden. Die Reichsregierung muß verlangen, daß ihren nachdrücklichten Borftellungen Bolge gegeben wird und noch in letter Stunde alle Magnahmen ergriffen merben, die erforderlich find, um eine freie, geheime und unbeeinflußte Abstimmung au gewährleisten.

Der Kurierdienft der Heimattreuen.

Brestan, 21. Mart. Die Bereingten Berbande beimattreuer Oberichlefier, Sauptgeichaftsführung Brestan, bat, ba ber Telephonverfehr nach Oberichlefien gefperri ift, einen Rurierdienft eingerichtet, ber durch die Bertrauensmänner fämtlicher Ortsgruppen in Opbein fofort Meldungen über bas Abstimmungsergebnis übermittelt. Als dies befannt geworden mar, hatte fich trop der fpaten Abendftunde eine große Menichenmenge vor dem Saufe der Beidaftsführung der Bereinigten Berbande beimattrener Oberschlefter angesammelt, wo durch einen Projeftionsapparat die Er-Bebniffe befannt gegeben murben.

Die Parole des Bundes der Oberschlesser: Für Deutschland.

Rattowig, 20. Marg. Die von ihrer Reife nach Barichan und Berlin gurudgelehrte Abordnung des Bundes der Oberichlefier, die nach der Doftrin: Oberichlefien den Oberichlefiern, ben Greiftagt-Bedanten vertrat, gab ale Ergebnis ihrer Besprechungen in ben beiben Saupt= ltabten bie Barole aus, heute für Deutich = and und gegen Polen zu stimmen. durch haben die für Deutschland ichon an und für No gunftigen Aussichten für einen guten Ausfall ber Bablen eine weitere Steigerung erfahren.

Ein guies Omen.

Rattowig, 20. Mars. Das Ergebnis ber Beamtenabftimmung in Raftowith vom letsten Sonntag ift hocherfreulich. Es frimmten für Deutschland 5800, für Polen 600.

Auhiger Berlauf.

m. Brestan, 20. Märd. Rachmittags. In ben nördlichen und nordöftlichen Rreifen des 216ftimmungsgebietes ift nach den bisber vorliegenden Meldungen die Boltsabstimmung rubig verlaufen. In Oppeln berricht freudige Begeifterung. Mus ben füblichen Rreifen und aus dem Industriegebiet liegen suverläffige Rachrichten noch nicht vor.

Oppeln, 20. Marg. Rachmittags 1 Uhr. Die Abstimmung in Oppeln vollzieht sich unter großer Beteiligung. Gie verlief bisher reibungslos. Rirgends baben fic Bwijchenfalle ereignet.

Wahlbefeisigung von nahezu 100 Prozenf.

Berlin, 21. Mars. (Bolff.) Die Sauptge-ichäftsführung ber Bereinigten Berbande beimattreuer Dberichleffer teilt mit: Die Bahl= beteiligung ift nach den einlaufenden Berichten außerordentlich groß. Die beste Wahlbeteiligungsgiffer der Reichs- und Landtagsmahlen ift weitaus überschritten. Soweit wir die Lage überfeben tonnen, ift burchweg eine Bablbeteiligung von 100 Prozent. Feste Bu-Terror tritt bisber nicht in Erscheinung. In Mislowit und längs der polnischen Grenze im Kreife Kattowit ift bisher alles ruhig verlaufen. Mus Bublinit mird gemeibet, bag bort polnifche Gotole vergebens verfuchten, die Babilofale au fturmen. In Bo-wallno im Stadtfreis Oppeln murbe eine große Angahl polnisch gesinnter Leute vermutet; die Stimmgablung bat ergeben, daß für Bolen nur eine Stimme abgegeben murbe.

b. Berlin, 21. Mars. (Gig. Drahtbericht.) Samtliche bisher aus Oberschlefien eingetroffenen Nachrichten laffen einen glangenben Steg des Deutschtums erfennen. Befonders charafteriftifch ift, daß in ber Stadt Rattowit 91 Prog. deutsch abgestimmt baben und auch im Landfreis Kattowit noch immer 72 Pro-zent; in der Sauptsache seien weiter genannt: Beuthen 78 Brog., Ronigshütte 70 Prog., Tharfow 62 Proz., Myslowis 55 Proz., Ratibor (Stadt) 90 Pros., Ratibor (Land) 40 Prog., Leobich üt (Stadt und Land) 95 Brod., Sindenburg 60 Prod., Baborde 58 Broz., Bismardhütte 65 Broz., Bogut= fch üb 40 Prod. Geftern abend lagen in Rattomit feine Melbungen vor, nach benen irgend= welche Reibungen und Zusammenstöße stattgefunden haben, dagegen wird jest gemeldet, daß es in Rattowin doch zu einzelnen Bufam = menftößen zwischen Engländern und Grangofen gefommen fei, angeblich weil die Grangojen die Bolen bei ben Störungsversuchen nicht energisch genug gurüd. gewiesen hatten. Im Rreife Rybnit fanben einzelne Rampfe amifchen Bolen und Italienern ftatt. Die Italiener haben die Bahlurnen in den strittigen Orten beschlag-

Berlin, 21. Mars. (Bolff.) Die gablenmäßigen Ergebniffe waren in Ober = 3 logau 5093 Deutschland, 226 für Polen, Ober-Glogau-Schlogbegiet, Sib des Grafen Oppersborff, 100 für Deutschland, 11 für Bolen, in Krappwis
97 Brod. für Deutschland, 3 Prod. für Volen,
in Rasselwis 8500 Stimmen für Deutschland, 15 für Polen.

Berlin, 21. Mars. (Bolff.) Rach ben bisber vorliegenden Ergebniffen aus dem Kreise Areusburg find abgegeben für Deutschland 33 980, für Polen 1556 Stimmen.

Oppeln: deutsche Mehrheit von 94 Prozent.

Berlin, 21. März. (Bolff.) 2 Uhr morgens. Rach den bisher vorliegenden Melbungen hat sich in der Stadt Oppeln eine beutsche Mehrbeit von 94 Brog. ergeben, in ber Stadt Groß= Strelit beträgt die deutsche Mehrheit 85 Progent, in der Stadt Rofenberg 90 Brog., der Stadt Tarnowit 83 Pros., in der Stadt Kofel 94 Prozent, in der Stadt Gleiwit

Oppeln, 21. Märd. (Bolff.) Ans bem Rreife Kofel liegt bas Ergebnis von 5 Gemeinden Gir Deutschland ftimmten 557, für Polen In 5 Gemeinden bes Kreifes Oppeln = Land murben 691 Stimmen für Deutschland 264 Stimmen für Bolen abgegeben. Rofenberg ftimmten in vier Gemeinden für Deutschland 491 und für Polen 193.

Arenzburg rein deutsch.

Berlin, 21. Mars. (Bolff.) Die erften aus bem Greife Rreugburg eingelaufenen Teilergebniffe zeigen ben rein beutichen Charafter biefes Rreifes. Die Abstimmung ift bort völlig rubig vor fich gegangen. Amifchenfälle haben fich, soweit bisber befannt geworden ift, nirgends ereignet. In 46 Orten find 12 558 Stimmen für Deutschland und 712 für Polen abgegeben morben.

Das vorläufige Gesamtergebnis.

Berlin, 21. Märs. (Bolff.) 6.20 Uhr morgens. Die Bereinigten Berbande beimattrener Dberichleffer melben auf Grund ber Bufammenftellung der Ergebniffe folgende Gefamtergebniffe: Rat= towit (Areis. Stadt und Land): 72 831 deutsch. 66 187 polnifd, Stadt Ronigshütte 31 848 bentich, 10 768 polnifch, Benthen (Rreis, Gejamtergebnis): 50 292 beutich und 62 040 polnifch, Sindenburg (Gesamtergebnis) 86 078 beutsch und 31 625 polnisch, Stadt Tarnowit: 8083 beutich, 2738 poinifch. Geringe Gingelergebniffe fteben noch aus, die an dem Gefamtergebnis aber nicht mehr viel andern werben.

Die Folge der Sperre des Drahiverkehrs.

Berlin, 21. Marg. (Bolff.) 3 Uhr nachts. — Die von ber Interalliterten Kommiffion in Oppeln angeordnete Sperre bes Fernpredvertebrs machen eine geordnete, quverläffige Berichterftattung über die Abfrimmungsergebniffe unmöglich. Es muß bedbalb darauf hingewiesen werden, daß eine Ansahl von privater Seite verdreitete Meldungen soweit dis jest setzgestellt werden konnte, der Zuverlässigkeit entbehren. Zur Stunde lätt sich noch feineswegs ein lieberblick über die Abstimmungsergednisse gewinnen. In einer Meihe von Städten ist die de ut sich em ehr heit, wie erwartet werden muste erzielt worden. wartet werden mußte, erzielt worden.

Kundgebung für Oberfchlefien in Breslau.

w. Brestan, 20. Mars. Um bes oberichlefischen Abftimmungstages feierlich au gedenfen, hatten bie Bereinigten Berbande beimattreuer Dberichiesier, Begirtsgruppe Breslau, die Schutz-bundarbeitsgemeinschaft Breslau, der Deutsche Ditbund Boiener, die beimattreuen Dit- und Beitprengen, die Eljaß-Lothringer, die Dangiger und die Defterreicher beute vormittag auf bem Schlofe-plat eine große Rundgebung für Oberichlefien veranstaltet. Das niederländische Dantgebet, gespielt von fämtlichen Rapellen, eröffnete die Beier. Dann folgten Uniprachen der Rebner der landmannifchen Berbanbe, bie mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf das deutsche Bolt und bie beutsche Einigfeit ichloffen. Gs murbe eine Resolution angenommen, in der es beift: "Bleibt uns die Sildoftmart erhalten, jo ichopfen auch die Deutschen in den trennenden Landesteilen amifchen Nordoft und Gudoft, die Pofener und Westpreußen, die man ichnöde um ihr Selbstbestimmungerecht betrogen bat, wieder hoffnung. Mit flopfendem Herzen und doch mit freudiger Buverficht gingen wir ber Entscheidung bes beutigen Tages entaegen. Wir glauben an den

beutichen Sieg. Die eberne Kundgebung, mahrend der die Gloden aller Rirchen Breslaus läuteten, ichlog mit bem unter Beteiligung affer Rapellen gefungenen Bicde "Dentichland, Dentichland über

Gine Kundgebung in Kaffel.

m. Raffel, 21. Mars. Geftern mittag fand auf bem Friedrichaplat eine machtvolle Aundgebung für Oberichiefien fiatt, an der viele Taufende von Berionen teilnahmen. Oberbürgermeifter Schetbemann bielt eine Anfprache an die Berjammelten, in ber er gunachft die ichlimmften Bebingungen bes Friedensvertrages fliggierte und im Anichluß daran betonte, daß der Frieden 8 = vertrag mindeftens im Auszug in jedes beutiche Saus kommen muffe. Bein Saus durfe ohne diefen Berenhammer bleiben, ber ben Ginbeitswillen bes beutichen Bolfes que fanimengammern follte. Bir mollen fein Stlavenvolf fein. Redner gedachte bann bes beutigen Schicffalstages für Oberichlefien und ichloß feine von Beifallsfundgebungen unterbrodenen Ausführungen: Wie es auch tommen mag, wir wollen nicht ben Mut verlieren, im Gegenteil: Ropf und Bergen boch! Schweres haben wir ertragen muffen, Schwereres nicht uns vielleicht noch bevor. Am Wiederaufbau mitzuhelfen ift Pflicht eines jeben, jeder folle sich diefer Pflicht bewußt fein und danach handeln Richt alle find eines Sinnes iber die besten Methoden. Arbeite deshalb jeder nach feiner ehrlichen Ueberzeugung, achte aber auch jede Ueberzeugung des anderen. Donn wird es beffer, und deshalb auf dur Arbeit für ein freies beutiches Bolt.

#### Bublifam und Breffe in England.

(Bon bem aur Londoner Konferens entfandten Conberberichterfratter bes Bureaus Europapreß.)

Bum richtigen Berftandnis gemiffer Borgange mahrend der Londoner Konfereng und ber durch ihren Abbruch geschaffenen Lage sollen nachfolgende Ansführungen über den gegenwärtigen Stand der öffentlichen Meinung in England die-nen, wie fie unter bem Ginfluß einer febr lebbaften und fabigen Breffe im Laufe ber letten amei Jahre fich geftaltet bat. Es ift bereits in ben erften Briefen aus London angedeutet morben, daß im allgemeinen das Bublifum ben mit der Konfereng gusammenhangenden außeren Borganoen fehr wenig Beachtung widmete. Es fanden feine großen Menidenausammlungen statt; bei dem Empfang auf dem Babnhof, beim Eintreffen im Hotel waren es nur wenige Dut-dend Leute, die fich von den Geschäften des Ta-ges durch Reugier abhalten ließen, und selbst bei der Anfahrt zu den Konferenzen zählte die Menge nicht nach Taufenden, sonder- nur nach wenigen Sunderien. Bu den beiden Konferenzen, die im Lancasterhaus frattsanden, hatten sich überhaupt nur wenige Buschauer eingefunden, ba bas Intereffe von bem im St. James-Balaft abgehaltenen Levee in Anspruch genommen murde. Ju Berlin mare das ficher anders gewesen und diese Tatsache scheint schwer vereinbar mit der immer wiederkehrenden Behauptung, daß das deutsche Bolf gänzlich unpolitisch sei.

Das ift aber nur eine rein außerliche Gricheinung. Zatfächlich nahm bas englische Bolf einen febr regen Unteil an ber Beranftaltung und an ihrem Berlauf. In öffentlichen Lotalen, in Reftaurants, auf ben Strafen, in Omnibuffen, überall tonnte man Befprache über die einzelnen Borgange und über die Entwidlung ber Berhandlungen horen und die Gefprache bewegien fich im allgemeinen in gang anderem Gabrwaffer als bie Auseinandersehungen in bem größten Teil ber englischen Breffe. Die lettere mar, bis auf brei Ausnahmen, immer auf den Ton gestimmt, den Llond George gerade anichlug. Diese drei Ausnahmen bildeten "Daily News", "Star", "Manchester Guardian". Alle drei werden immer sehr aussührlich nach Deutschland gekabelt und hier verbreitet und es wird badurch ein falfcher Eindrud erwedt. Sie haben nämlich fehr geringen Ginfluß, auf Die Regierung fo gut wie gar feinen, auf bas Pn-blifum nur wenig. Man muß bas bebenken, wenn man bie englischen Prefitimmen nach ihrem Berte fchägen will. Man braucht nicht in bas anbere Extrem ju verfallen und die Morte chliff-Preffe als Sprachrohr ber englischen Politif anguseben. Sie ift es ebenso wenig, wie bie pagififtisch-liberale Breffe. Der Ginflug ber Preffe auf die bsientliche Meinung in England wird überhaupt vielfach überschätt. Der Durchichnittsengländer lieft täglich im allgemeinen im Gegensah ju ben Deutschen mehr als ein Blatt und meiftens Blatter perichiebener Schattierung. Das fommt fcon daber, weil bas Abonnements. mefen in England fo menig ausgebildet ift und jeber fich feine Beitung auf ber Strafe ober auf bem Bahnhof tauft. Da fommt es viel eber vor, baf er mal diefe ober jene Beitung in die Sand bekommt, weil das Blatt, das er gewohnheitsmaßig lieft, vergriffen ift. Die größere Belefenheit des Engländers in der politischen Tagesleftlire bringt es mit fich, daß er fich eber ein eigenes unabhängiges Urteil bildet und diefes ging in den Tagen der Londoner Konfereng undweifelhaft dabin, es fet munichenswert, endliss einmal die alten Differengen au begraben und einen modus vivendi für die an der Ronfereng beteiligten Bolter gu fchaffen, mobei felbftverftandlich der Begriff bes modus vivendi fo ausgelegt murde, daß der Englander beffer babei fabren muffe als die anderen Bölfer, vor allen Dingen beffer als der Deusche. Das deutet aber nicht auf ein Gefühl des Haffes oder der bes. Abneisgung bin, sondern es ist mit der Ueberheblichfeit verbunden, die bie große Starfe der britis ichen Reichsibee im Bolte hervorgerufen bat, eine Ueberheblichkeit, die ihre Wirfung in ber Politif augert, im privaten Bertehr aber fo gang gurüdtritt.

Bei einer Befprechung diefer Frage fann men eine Reibe von Ungezogenheiten, die fich ein Teil ber englischen Beitungen geleiftet bat, nicht übergeben. Bon den verschiedenen Anbobelungen der Rorthchliff-Breffe ift icon die Rede gemefen. Dier fei noch ein Beispiel feftgenagelt, bas leiber für einen Teil ber englischen Soure naliftif topifch ift: Bei ben Borbereitungen ber Abreife mußte fich das Bureau ber Preffeabtellung im Gavon-Botel fehr beeilen; es ift gang felbstverftandlich. daß bei diefer Gile zeitweilig eine gewisse Unordnung Plats griff. Es wurd Papier im Zimmer umbergewirbelt und der Abfall fullte eine gange Angahl von Papierforben. Schlieflich aber murde doch alles in ben Roffern verstaut und mas gurudblieb, ichleunigft in Ballen verpadt, damit die Bimmer in Ordnung gebracht merden tonnten. Ein Mitglied bes Preffebureaus forgte noch befonders bafür, indem er dem Bimmermadden ein erhebliches Trinfgeld in die band brudte und es bat, raid aufguräumen. Das geichah. Gine halbe Stunde nach dem Ausgug mar alles jo weit, bag das Bimmer für einen neuen Gaft bereitgehalten merben

BLB LANDESBIBLIOTHEK

**BADISCHE** 

Gine weitere Biertelftunde fpater te-Joch ereignete fich folgender, für die Methoden eines Teiles der englischen Preffe bezeichnender Borfall: Bwei Photographen tamen und moliten das Bimmer aufnehmen, wie es bie Deutichen verlaffen batten. Nach ihrer Anficht eignete fich ber Buftand, in bem fie es vorfanden, nicht für eine folche Aufnahme. Sie stellten daher bas wieder her, was ihnen als "Urzustand" vorschwebte, b. h. sie riffen die Ballen wieder auf, verstreueten bas Papier im Zimmer, marfen Riften durcheinander, marjen die Lampe um und machten dann einige Aufnahmen, die einen Tag ipater im "Daily Graphie" ericienen mit ber neiten Unierschrift: "Bie die Deutschen ihr Quartier im Savon-hotel verlaffen haben".

Auf biefes Bannerfindchen haben fich die beiden herren Breffe-Photographen mahriceinlich recht viel gu Gute getan. Es ift auch möglich, daß ein Teil ber Lefer bes "Daily Graphic" das rauf reingefallen ift und migbilligend ben Ropf geschüttelt bat. In Berbindung hiermit foll aber nicht unermähnt bleiben, bag ber Rebatteur diefes Blattes am Abend vorher fich noch in febr ipater Stunde von dem Schreiber biefer Beilen die Erlaubnis erbat, ihn besuchen au dürfen, um por der Abreise mit ibm au plandern. Er wollte, wie er fich ausbrückte, "die deutschen Kollegen nicht abreifen laffen, ohne wenigftens einem von thuen nabergetreten gu fein." In diefem Plaus berftunden erkiarte er, er habe eine beutiche Gran, fein Schwiegervater fei mahrend des Rrieges gentorben und er habe beshalb große Compathien für Deutschland (bie fich einen Lag fpater wie oben befdrieben ausbrücken) und er fei tiefbetrubt, daß die Deutschen die große Belegenheit, die fich ihnen geboten habe, dem bris tifchen Bolte nabergutreten, fo menig mabrgenommen hätten. Die Unterhaltung spielte fich in durchaus angenehmer Form ab, hatte aber, wie fich ja später zeigte, nicht den geringften

Gine andere Uniorhaltung war entichieden intereffanter und gwar die mit Mrs. Strachen, einer Bubrerin ber englischen Frauenbewegung und ber Ocrausgeberin ber angesehenen Beit-ichrift "The womans Leader". Diese Dame geigto entichieben mehr Berftandnis für bie augenblid. lice politische Situation und sprach sich mit anerkennenswerter Offenheit über die innerpolis tifche Entwicklung und die Faden, die fie mit der außeren Politif verbinden, aus.

ichwierige Rapitel", Strachen", in der gangen Gefchichte find die Frangofen; befonders groß werden die Schwieriafeiten aber badurch, daß die frangofifche Ginfommensteuergeseigebung nicht genügend entwidelt ift. Infolgedeffen brauchen die Francofen febr viel Geld und gwar brauchen fie es effenbar ichneller, als es von ben Staaten, von denen sie es verlangen, zu beschaffen sein wird. Aloph George ift seibspverständlich in einer schwierigen Lage. Er muß auf die Bünsche und Forderungen der Franzosen Rücklicht nehmen, benn er ist durch die Wahlparole an die Megierung gefommen: "Die Deutschen muffen alles begablen". Esift alfo für bie Deutschen gang zwecklos, Hoffnungen auf Elond George und fein Boblwollen zu jehen. Allerdings mag der gute Wille, einen Ausweg aus ber ichwierigen Situation gu finben, bei Llond George vorhanden fein, aber feine eigenen Babler wurden ihn baran verhindern, wenn er einen energifden Berfuch in biefer Richtung machte. Eine burchgreifenbe Menderung fann erft nach ben nächften Bablen erwartet werben, für die voraussicht-nch die Bolferbundfrage die Blatiform merben mirb.

Als ich mein Erstannen barüber aussprach, Broblem die innere Englands fo fart beeinfluffen konnte, fuhr Mrs. Strachen fort: "Gie oftrien bie Bolterbundfrage und ibre Beurteilung burch bas englische Bolf nicht nach bem Grabe der Aufmerkfamteit und Schähung bewerten, der dem Bölkerbund in seiner gegenwärtigen Gestalt zu teil wird. Ein großer Teil des englischen Bolkes weiß sehr wohl, daß der Bölkerbund in seiner jehigen Form ein Torso ik, zumal die beiden wichtigen Gattoren Deutschland u. die Ber. Staaten darin

Das merd aber in fürgerer Beit, als man im allgemeinen annimmt, anders werden."

Ich warf bier ein, daß man in Deutschland gewis großes Intereffe für die Bolferbundidee gehabt habe und noch habe und das befonders Dr. Simons fich febr ftart für biefe Frage interefflere und mit den Gubrern ber Bolferbundbewegung in Dentichland perfonlich befreundet fei. Augenblidlich aber ftelle fich ja ber von ber Entente gegrundete Bolferbund als ein Bund von politifchen und wirtfchaftlichen Wegnern Deutschlands bar. Borauf Dirs. Strachen erwiderte derfelbe Grund fei ja auch für die ab-lehnende Saltung ber Bereinigten Staaten maßgebend. Die Abneigungen beiber Ränder murben aber vermutlich gleichzeitig übermunden werden, benn die Anhänger der wirklichen Bolferbunbidee, die Wegner ber jetigen Regierung seien und die in ber Arbeiterschaft und in ber englischen Frauenwelt fehr gablreich und einflugreich feien, vertraten felbftverftandlich den Standpuntt, daß auch Deutschland fofort als gleichberechtigt in den Bolferbund aufgenommen werden muffe. Bann bieje Frage aufgerollt und wie ftart die Birfung biefer Museinanderfepung fein merde, ließe fich freilich jest noch nicht gen, benn ichlieflich hatten ja auch englische Bremierminifter die Reigung ,Reuwahlen dann ausquichreiben, wenn fie felbft eine gute Bahlparole ausgeben tonnen und ihre Stellung leidlich fest fei, die ihrer Gegner aber schwach. Llond George werde barin vermutlich feine Ansnahme bilben, benn er fei ja ein sehr geichidter Taftifer.

Diefe Menferungen find entichieden höber au bewerten als bie fleinen Flegeleien ber engliicen Beitungen vom Schlage der "Evening Rems" und des "Daily Graphie".

Wilhelm Schwebler.

### Die 29 Miniarsen Golomarl.

Die 20 Milliarben Golomart.

Paris, 20. März. (Wolff.) Der Reparations-ausschuß veröffentlicht durch die Havasagentur eine Note, in der gesagt wird: Die Presse habe gewisse Informationen verbreitet, nach benen einzige Frage ber Nichtzahlung ber 20 Milli. arben Goldmart bor bem 1. Dai nach Artifel 235 bie Emiffion neuer Schapbonds fei, die bie nicht. amortisierten Schatbonds ersegen sollen. Diese Nachricht scheint von den Bestimmungen des Artifels 235 und denen des § 12c des Anhanges 2 des Friedensvertrages herzurühren. Der Inhalt bes Artifels 35 des Friedensvertrages sei imperativ. Deutschland muffe por bem 1. Da ben Begen. wert bon 20 Milliarben Goldmart liefern Der Paragraph 12e des Anhanges 2 sieht die Emission von 20 Milliarden Goldmark por, die unverzinsbar und am 1. Mai 1921 rudgahlbar feien. Diefe Bonbs tonnten durch Lieferungen auf das Reparations-tonto amortifiert werden. Es fet also kar, daß selbst, wenn Deutschland por bem 1. Mai bie Bebingungen bes Friedensvertrags gemäß Artifel 235 erfülle, ein großer Teil ber Bonds nicht amortifiert fei Das seien die Bonds, von benen ber Paragraph 12 bes Anhanges 2 spreche und die ersetzt werden müssen burch ginstragende Bonds. Diefe Disposition andern aber in keiner Weise bie Berpflichtungen Deutsche lands aus Artikel 235.

#### Mie Rechte vorbehalten.

Berlin, 20. Mars. (Bolff.) Die be utiche Regierung hat der Reparationstom. miffion mitteilen laffen, daß es ihr unmög = lich fein werde, die Schabenanmelbungen ber Entente in fo furger Frift fo eingehend und gründlich gu prufen, wie es bie Bedeutung ber Deutschland aufquerlegenden Schuldfumme bert Mahrend einige fleinere Stagten fich au Sachverständigenberatungen bereit erklärt haben, verweigern die beiden meiftbeteiligten Staaten, Franfreich und Belgien, folde Berhand-Durch diefe Baltung mird der deutichen Regierung die Stellungnahme gu ben Forderungen der Gegner weiter ungeheuerlich erschwert. Gegenüber der von der Reparationsfommiffion festzufegenden Schuldfumme muß fich bie deutsche Regierung gur Beit alle Rechte vorbehalten.

Der Präsident des Bölkerbundsrafes und die deutsche Note.

Genf, 20. Drarg. Bei seiner Müdkehr von Laufanne nach Paris hat ber Brafibent bes Bolferbunds. rates, Dacunha, bem Generalfefretar bes Boller. bundes in Genf einen Besuch abgestattet. Er gab gestern folgende Erlarung mit Bezug auf die beutiche Note an ben Bolferbund über die Sanktionen ab: Es ift mir natürlich nicht möglich, über ben Grund ber beutschen Note eine Unsicht zum Ausbruck zu bringen. 2018 Prafident bes Wölferbunderates mochte ich aber betonen: Der Bollerbund hat in feiner Gigenicaft als Besamtorganisation tein Recht, in ber Frage gu intervenieren, wenn nicht, wie es der Batt vorsieht, eines feiner Mitglieder dies verlangt. Der Bolterbund ift eine Berfammlung ber Staaten, die nur ausnahmsweise fiber eine Exefutivgewalt verfügen. Er bilde vielmehr ein Mittel für die Regierungen, gemeinsame Beschlüsse gu fassen.

Vandervelde dedt seine Kollegen.

(Gigener Drahibericht.) e.Bruffel, 21. Mars. Gegenüber bem Proteft bes "Bormarts", baß die belgifden fogia- liftifden Minifter für die Strafmaßnahmen gegen Deutich land gestimmt haben, nimmt ber fogialiftifc Minifter Banbervelbe im "Beuple" leine Rollegen in Schut. Er erfidrt, die Canftionen leien geitlich gedacht und follten bagu führen, neue Berbandlungen, die ein Uebereinkommen eher guftande fommen ließen, zu ermöglichen. Die belgischen Sozialisten eien Wegner einer Politit, die die Bollgrenge am Rhein au einer dauernden Einrichtung machen wolle. Bunachft muffe eine Ginigung gefucht merden zwischen den Arbeitern der alliierten Länbern und ben bentiden Arbeitern, um gemeinfam auftreien gu tonnen.

#### Marcel Laurent über die Milarbeil beutscher Urbeiler.

Baris, 20. Marz. Im "Leuvre nouvei" erflärt der Seiretar Marcel Laurent über die Beteiligung beutscher Arbeiter an dem Wiederaufbau in Nordfranfreich, man habe gegen die Beteiligung beutscher Arbeiter die Stimmung der Bevölkerung in den gerftorten Bebieten angeführt. Die gewertchaftliche Untersuchungstommission habe an Ort und Stelle festgestellt, bag diese Besorgnis unbegrundet fei. Die deutsche Arbeit jowie die Lieferung von Material burch bie Deutschen tonne nicht schädlich fein, wenn ihre Berwendung organisiert fei. Das allein könne Frankreich Rettung bringen.

#### Der Streit um die Kabel. (Sigener Drabtbericht.)

e. Remork, 21. Marg. Der "Neunork Beralb" ift ber fleberzeugung, baß in einer neu einguberufenden Berkehrstonfereng in Baibington ein Uebereinkommen in der Rabelfrage erreicht werden würde. Nach dem jest vorliegenden Plane werden die Bereinigten Staaten die Ras bel Guam-Pap und Breft-Remport erhalten, mahrend Japan die Rabel Yap-Schanghai und Dap-Menado befommen foll. Solland foll die Ditfrationen ber Jabtabel in Bermagrung befommen, mahrend die allgemeine Bermaltung bei Japan bleiben wird. Die Rabelfrage muffe man vollig geizennt von der Mandatsfrage befprechen.

#### Die "Borposien".

Paris, 20. Marg. (Wolff.) Deutsche Beitungen haben gemelbet, daß frangbifiche und bel-Truppen durch bie Strafen von Effen gezogen feien, und baraus auf einen weiteren Bormarich ber alliferten Streifrafte um etwa 10 Rilometer geichloffen. Rach einer Savas-Meldung erflärt ber frangofifche Rriegs. mintiter biefe Rachricht für aus ber Buft ge= griffen. Die Truppenbewegungen, die ftatt-gefunden hatten, feien gang einfach Berichiebungen von Borpoften gewesen, die nach der Befichtigung durch den General Wengand für notwendig erachtet morden find. Die neuen Borposten seien etwa amei Rilometer weiter mestlich aufgestellt morden und franden jest an der Rubt, von wo aus fie die nach Duisburg und Anhrort führenden Strafen wirfiamer beobachten fonnten. Anmerfung des B. T. B.: Aus biefer gemun-

benen Erflärung geht nur bas eine mit Sicher-

heit hervor, daß die dentichen Preisemelbungen wahr find und daß die allijerten Truppen tatfächlich in bem Bestreben, wich. tige Eisenbahnknotenpunkte in ihre Sand zu bekommen, über die in den Londoner Contitionen genannten Stabte Duffelborf und Duisburg-Rubrort bie Bejepung ausgedehnt haben. Die Londoner Sanktionen hielten sich nicht an den Friedensvertrag; jetzt hält fich die Entente nicht einmal mehr an ihre eigenen Sanktionen. — Die Regierung wird, wie wir erfahren, megen biefes neuen Winffiraties ernem Broteft erbeben.

Baris, 20. Märt. Gine Savas-Melbung bezeichnet die Melbung von der Austehnung der interalliterien Besetzung auf dem rechten Rheinufer, namentlich von ber Befehung Dberhanens und Wälheims als irrtümlich. In Wirklichfeit handele es fich nur um die Einfebung von awei Poften, bes einen westlich von Diffseldorf auf der Straße nach Mülbeim, jedoch zwei Rilometer von Milheim entfernt, und eines anderen norbolilich Meiderich auf der Strafe nach Dberbaufen, um den Babnhof Dberhaufen-Beft au beobachten.

#### Shifanen.

Berlin, 20. Marg. Der Bahnhof von Samborn, der bisher von einigen Offigieren und Mannichaften besetzt war, ift wieder geräumt worden, der Bahnhof Samborn. Reumühl ift aber nach wie vor befett. Muf dem Gaterbabuhof Dberhaufen - Beit murden gestern durch die dort liegenden Truppen mangig Wagen eines Kohlenguges, der für Alliterten bestimmt mar, gurudgehalten, weil bie Rohlen diefer Bagen angeblich ju ichlecht feien.

Beftern nachmittag ericbien bei bem Bürgermeifter in Balfum ein Pangerauto. Der Bürgermeifter und ber Polizeiinipeftor murben verhaftet, angeblich weil fich in ihrem Befit einige Patronen befunden haben follen. Gerner ericbien gestern bei dem Arat in Balfum ein belgifcher Offigier und teilte mit, daß er fich fofort von feinem Grundftud entfernen muffe, ba diefes für die Besatzungstruppen beschlagnahmt

#### Im Samgebiet.

Die Franken-Währung.

Saarbruden, 20. Marz. (Wolft.) Die Regie-rungstommission bes Saargebiets erläßt folgende Berordnung:

Auf Grund ber §§ 19 und 23 bes Artifels 2 ber Anlage zum Abschnitt 4 (Teil 3) bes Friedensvertrages hat die Regierungstommiffion in ihrer Sipung vom 16. März 1921 folgendes beschlossen:

§ 1. Bom 1. Mai 1921 ab werden famtliche Einnahmen, gleich welcher Urt, ber Gifenbahn., Poft. und Telegraphenverwaltung in Franken er-

§ 2. Bom gleichen Tage ab wird das Personal der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverwaltung in Franken besoldet bezw. entlohnt.

3. Der Regierungskommissar für öffentliche Arbeiten im Gifenbahn., Poft. und Telegraphenwesen ift mit bem Boligug dieser Berordnung beauftragt worben.

Saarbrüden, 16. März 1921. Im Namen ber Regierungskommission bes Saargebiets ber Brafibent:

Staatsrat Rapul.

hierzu teilt die Regierungstommiffion folgendes mit: Bei ber Ausarbeitung bes Saushaltsetats für bas Geschäftsjahr 1920/21 gelangte bie Regierungekommiffion ju ber Feiftellung, bag bie großen öffentlichen Betriebe, wie bie ber Gifenbahn, ber Post und bes Telegraphenwesens bezüglich ihrer Saushaltsplane feit langem ber nun einmal notwendigen Stetigkeit entbehren infolge bes ichwantenben Wechsels und bes Tiefftandes ber Baluta. Abrigens erfolgt zurzeit ein großer Teil der Bah lungen, insbesonbere bei ben Rohleneinkäufen, in Franken. Die Regierungstommission erachtet es nun als eine nicht zu umgebenbe Dlagregel, ben gesamten Haushaltsetat der Eisenbahn, Bost- und Telegraphenverwaltung in Frankenwährung auf zustellen. Infolgebeffen find vom 1. Mai 1921 ab alle Gebühren bes Bahn-, Post-, Telegramm- und Telephonverfehrs in Franken zu erheben. Das ge-

# Der Genius im Aind.

(Bur Ausstellung in der Mannheimer Kunft= balle.)

#### Von Dr. S. Richard.

Die Rinberkunft fteht feit einiger Beit im Mittelpunkt des Iniereffes weiter Kreise, die Umschan halten nach Wegen, die zu erneuter Reinheit in der künstlerischen Produktion füh-Das Clementare, das Unbelaftete folder Neuherungen des Kunftiriebes der Kindesseele verlodt dagu, in diesen fünftlerischen Rieber-ichlägen die Wirkung fünftlerischer Inftintte an ich au feben. Bugleich lockt das Brimitive (abnlich wie bet ber Kunft exotischer Bölker) ber Linderfunft in besonderer Weise die fünftlerisch Broduktiven der Gegenwart, die von dem Ueberkultivierten und dem formalistisch Erstarrten der vergangenen Aunstveriode fich nach Einfachbeit sehnen. Das Wort Christ "Es fei denn, daß Ihr Guch umtehrt und werdet wie die Rinder eht gleichsam motivisch auch hier durch die Seclen vieler Menschen.

Es ift ein an fich nabeliegender Gedanke ge-wefen, feitbem Lamprecht auf der "Bugra" ber Sunft ber Rinber einen eigenen Raum gemidmet hatte, diefe Strömungen einmal in Form einer eigenen Ansstellung au verbilblichen. B. Bichert, der Leiter der Mannheimer Kunstballe, hat diese Arbeit auf fich genommen, die große Schwierigkeiten und Gefahren in fich bot, weil jebe methodische Borarbeit "Demonstration des Kindschaftsgeistes" fo lautet Bicherts eigene Umfcreibung ber Abfichten diefer Ausstellung mit bem allgemeinen Litel "Der Genius im Rinde". Das gebrachte Material wirft imponierend; Dinge find nach bestimmten instematischen Gefichtspuntten geordnet: Spielzeug, Bilberbuch, Kunftunterricht beim Rind, freie Schöpfungen des kindlichen Kunftiriebes usw. Die Anord-nung verrät die Sand des Organisators mit icopferischen Gedanten, der feiner Materie liebevoll gegenüber fteht, augleich zeigt fie in ber ausstellungstechnischen Durcharbeitung die Doglichfeiten eines reich botierten Runftinftituts.

Die Scheidung in zwei pringipiell gu trennende Teile ergibt fich von felbit, wenn auch in der Aufstellung beide Teile ständig sich durch-dringen und mit voller Absicht auf ftrifte Tren-nung verzichtet ist. Das Gesantbild gestaltet sich dadurch für den Besucher bunter, ab-wechslungsreicher und lebendiger; der eigentliche Zweck der Ausstellung jedoch — Demonftration des Genius im Kinde — wird verdun-felt. Zunächt die Runk für das Kind: hier ift mit besonderer Liebe und aus aller herren Länder gesammelt. Spielzeug aus dem Beginn Länder gesammelt. Spielgeug aus dem Beginn bes 19. Jahrhunderts mit dem biedermeierlichen Reig biefer Beit, dann wieder Dinge aus Clan-binavien etwa ober aus Bohmen, in benen man nationale Elemente erfennen möchte; endlich um nur noch eine pringipiell intereffante Gat tung zu nennen — Marionetten aus unferen Tagen, die bei aller Verwurzelung in der heutigen Aunftform ber jungen Generation boch burchaus ben Charafter bes Kinblichen bewahhier und besonders bei der großen I'n ber bargebotenen Rinderbücher erkennt man, daß besonders die Dinge aus der erften Salfte des 19. Jahrhunderts und dann wieder bie Erzeugniffe (rund gelagt) der legten fünfgebn Jahre aus einer ftarten Ginfühlung bie Pfiche bes Rindes entstanden find. der dazwischen liegenden Jahrzehnte fehlen fast völlig; der Schlut liegt nabe, dat in diefen auch für die große offizielle Runft fo ungludlichen Jahren mindeftens wenig geschaffen wurde, was sich bewußt an den "Genius im Kinde" — diese Formulierung im weitesten und allgemeinsten Sinn gefaßt — wendet.

Der aweite Teil: bie Runft bes Rinbes. birgt pringipielle Schwierigkeiten und Probleme, auf bie man nicht genug ausmerksam machen kann. Den hauptausstellungsftoff bie-ten bier por allem Rinbergeichnungen, mogegen bas faft völlige Gehlen von Rinde plaftit auffällt. Unter ben Beidnungen felbft fann man wieder icheiben in folde, die unter Unleitung bes im atademifchen Ginne gebildeten Zeichenlehrers entstehen, und folde, die völlig rei aus der Rinderfeele entipringen. teren find die enticheibenen, wenn man nach bem fünftlerischen Genius forfct, der im Rinde ichlummert. Und von dieser Richtung gesehen, find von den vielen Mannheimer Blättern por allem Beichnungen, die von Rünftlern in den Kinderjahren geschaffen wurden, etwa S. von Bolfmanns Blätter, überraichend; man möchte beinabe in ihnen ichon alle fpäteren fünftlerifden Doglichfeiten biefes Malers erfennen. Im übrigen ift die Situation reichlich unflar; Zeichnungen von ichlagender Charafterifilf im Begenständlichen, im Mustrativen, bem allem Anschein nach ber kindliche Trieb vor allem fich jumenbet, wechseln mit Blättern voll abstraften Linienspiels. Gemiß hat fich in folden Dingen, fet es durch Beeinfluffung von außen, fet es durch die Beitströme, beren Bahnen nicht im einzelnen verfolgt werden fonnen, ber Beift ber Begenwart niebergeichlagen. Man muß fich aber huten, in ihnen eigentliche Runftwerke au feben. Es fehlt das Wefentliche bes Künstlerischen: die Suntheie aus bewuster und instinctiver Gestaltung, weswegen es förder-licher sein wird, vom Kunst. Trieb des Kindes au fprechen als von der Runft des Kindes Dem entspricht auch, daß bie Maffe ber Rinder= geichnungen trots aller Buntheit über einen Leis ften gefcliegen und eintonig wirft; man hat nach Durchichreiten ber Ausstellung das dringende Bedürfnis, ein wirtliches Kunftwert zu feben. Das ist die einentliche Probe aufs Exempel.

Un der Bedeutung der Rinderzeichnungen für die Kinderpsphologie und an der Freude, die jeder in ihrer elementaren, unbelafteten Un-mittelbarfeit haben tann, andert diese Geststels lung evenso wenig wie an der Tatsache, daß gerabe aus ihnen Erkenntniffe gewonnen werden können über das Wefen der Linie etwa, über ihre Stimmungsgehalte, über ihre inneren fee lischen Spannungen oder über ihre Elementars frafte - allerdings immer, ohne die Begiebuns gen jur wirklichen Runft aufgunehmen. bleibt als eigentliches Refultat der Ausstellung bag nur in gang bedingter Beije vom "Genius im Kinde" gesprochen werben kann, fofern man unter "Genius" ohne weiteres ben kunftlerifchen Genius versteht. Die Bedeutung diefer Beich nungen liegt im Grunde in ihrer Eigenschaft als Binchogramme der Elementarnatur des Kindes und gehören (im Bergleich formuliert) genau fo wenig in das Reich der Kunft wie die "Runft"formen der Ratur.

Der icon rein gattungsmäßige Unterfcied mifchen wirklichem Runftwerk und derartigen findlichen Pluchegrammen tann nicht icari genug immer wieder betont werden. Sonft wird gerade bas für die Ergiehung der Geele und der Augen des Rindes fo belebende und frucht bare Intereffe an ben Ergeugniffen bes Einb lichen Runft-Triches die allgemeine Bermirrung. die in den Fragen fünftlerifder Gestaltung vor allem bei den Betrachtern, ben Konfumenten, herricht, nur noch mehr freigern, anftatt (mas gerade bei ben Rinderzeichnungen fich fo ein gehend demonstriert) daß gerade die Gegenüber ellung von bewußt gestaltetem Kunstwerf und Rindergeichnung bas Wefen der großen Runft, im besonderen ber Runft der Gegenwart, ffart. Damit find augleich die Gefahren umichrieben, die einer Beranftaltung, wie diefer Mannheimer Mushellung, innewohnen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Berjonal der betreffenben Berwaltungen. malt bie Gehälter und Löhne in Franken ausr Da die Regierungskommission sich des when Berantwortung, welche die Berwaltung bee aargebiets in sich schließt, wohl bewußt ist, hat digierungstommiffion gur herbeiführung einer ge, wheten Finanzgebarung sich dazu entschlossen-k einzelnen Betrieben die Frankenwährung einzu Bren. Mit Rudficht auf bas Wohlergehen ber gemten Bevölkerung faßte fie jeboch ben Beschluß, me besondere Kommission damit zu beauftragen, A brufen, welche Erleichterungen und Milberungen enen Bevollerungsichichten guteil werben fonnten, belche durch einen allgemeinen Frankenumlauf ge-

#### Deutsches Reich.

Verschiebung des Jenkrumsparkeilages. Der Neichbansschuß der beutschen Zentrumspartei beimfossen, den zweiten Reichsparteitag, der vom bis 12 April in Berlin katifinden sollte, angesichts ungekfärten politischen Angenblidslage noch hinaus-Moleben. Die Geffectung des endalltigen Termins

Die Candiagswahlen in Medlenburg-Schwerin. Rach dem endafiltigen Bablergebnis erhielten bei den Nedlenburg - Schwerinschen Landiagswahlen die Deutschnationale Bot. 76.442 Spinmen (15 Sive), die Entsiche Bot. 57 818 (12 Sive), der Dorfbund 19.452 (4 Sibe), bie Wirtfchaftspartei 9878 Stimmen Sibe). Die Denticobemofratifche Bartei 14 127 Stimen (8 Site), die Sozialbemokraten 137 971 Stimmen B Cibe), Unabhängigen 2036 Sitmmen (feinen Sib) ind bie (Rommuniften 15 828 Stimmen (8 Gibe).

Der Entwurg eines neuen Not-

nuanzgeleges. (Bon unserem parlamentarischen Mitarbeiter.) Un sich hatte es in der Absicht des Finanzministerigelegen, bem Lanbtag jest ein endgilltiges manggesetz zu unterbreiten. Da indes nach ber m Landtag am 10. Februar b. 38. angenommenen Michließung der Entwurf des Finanggesetzes für 20 auch noch das Rechnungsjahr 1921 umfassen hat fich diese Abficht nicht verwirklichen taffen. as neue Ertragssteuergeset und das Linsführungsjum Sandessteuergeses, meist Berteilungsgenannt, deren Borlage an ben Landiag Detheht, milfen in ihrer finanziellen Auswirtung of ben Staatshaushalt im Finanggefet entsprechend rüdsichtigt werden; ebenso sollten die finanziellen wigen der Reform des Besoldungsgeseise und des Mionsergänzungsgesehes sowie die Anforderungen Plicher Art, die der zu erwartende III. Nachtrag orbentlichen und außerorbentlichen Ctat entden wird, im Finanggesch ihren Ausdruck finden. dlich muß noch zufolge der jungst beschlossenen ertragung ber fundierten Eisenbahnschulden an Reich das Budget der Eisenbahnschuldentilgungs. ausgeschieden und basjenige ber Amortisations. de bementsprechend geandert und erganzt werden. es sich taum empsehlen würde, ein Finanzgesetz bie Rechnungsjahre 1920 und 1921 vorzugegen, as alle biese Gegenstände unberücksichtigt ließe, als die im vorigen Potsinanzgeset vom 22. De-kaber v. Js. enthaltene, mit dem II. März d. Js. aufende Frist noch weiter erstreckt werden, und lollen baber bie bireften und indireften Steuern, in ben Monaten April bis mit Ceptember b. 36. in Einzug tommen, nach ben zurzeit geltenben Sehen und Steuersätien erhoben werden, spweit burch neue Reichs. und Lanbesgefese Undegen bereits verfügt find oder noch verfügt werben. h bem erwähnten Landtagsbeschluß vom 10. Felar d. Is. foll ber Staatsvoranschlag für 1920 bit Rachträgen auch auf bas Rechnungsjahr 1921 gebehnt und biefes Rechnungsjahr in bas Finanget für 1920 einbezogen werden. Diejem Beschluß nach bem Entwurf bes neuen Rotfinanzgejebes urch entsprochen, baß bie für 1920 festgestellten dentlichen Ausgaben und Einnahmen auch für nächste Rechnungsjahr aufrechterhalten bleiben die beiben Jahre zusammen als eine Boranlagsperiode behandelt werden, wobei die für die eijährige Voranschlagsperiobe geltenben Bestimingen bes Ctatgejepes entsprechenbe Unwendung Fir die augerorbentlichen Ausgaben, Die Boranfchlag für 1920 nur ben Bebarf eines Jahres faffen, ift bie Nachforderung der für 1921 weiter bigen Mittel in einem besonderen Rachtrag in blicht genommen. Für den Bollzug der Kredite außerorbentsichen Gtats follen die beiben Jahre 20 und 1921 gufammen infofern als eine Bordlagsperiode gelten, als über bie noch nicht ober teilweise verwendeten Beirage aus dem Rechngsjahr 1920 noch in dem nach Ablauf Diefer Jahre beginnenben Boranschlagezeitraum ab über bie Kreditreste and ben Jahren 1918/19 im Rechnungsjahr 1921 verfügt werben fann. crourch foil verhütet werden, daß die für 1920 ge-Migten Mittel bes außerordentlichen Etats nicht on auf Ende 1921 erlöschen, und es soll weiter urch erreicht werben, bas die aus ben Jahren 18/19 verbleibenben Restbeträge an außerorbenten Krebiten auch noch im Jahre 1921 verwendet then tonnen, bamit fur diefe bereits genehmigten, jum Teil noch nicht begonnenen ober bollbeten Unternehmungen nicht unnötigerweise neue edite erwirkt werden malfen. Damit wird für außerordentlichen Gtat wieber ber Buftand geoffen, wie er unter ber Berrichaft ber ameijägrigen anschlagsperiode bestanden hat, baß nämtich ele Arebite wieder vier Jahre verfügbar bleiben. un Staatsvoranschlag für 1920 nebft Rach. den borgesehenen ordentlichen und außerorbent-Ausgaben und Einnahmen follen, soweit fie om Landtag genehmigt sind, bis zur Erlassung des maanzgesehes für 1920 und 1921 einstweilen vollgen werben tonnen, bamit bie Regierung in bie De berset wird, schon vor Erlassung bes Finangthes fiber bie im II. Rachtrag jum Staatsvoranag für 1920 genehmigten Beträge ju verfügen. Dobe ber ichwebenden Schuld ift in ben Erderungen sum II. Nachtrag auf 350 Millionen art geichabt. Dementsprechend foll bie ber Staats-

Subenberwaltung bisber gezogene Grenze für die

zur gleichen Zeit umlaufenden Schapanweisungen und Wechsel von 320 auf 350 Millionen erhöht

Der Haushaltsausschuß des Landings hat bem Entwurf bes neuen Rotfinanggefenes (Gefebes fiber bie vorläufige Regelung bes Staatsharshalts für bie Jahre 1920 und 1921), bessen hauptfächliche Be ftimmungen im Borftebenben wiebergegeben und begrundet find, am Cametag vormittag einmutig augestimmt.

#### Aus Gaden.

Rarlaube, 20. Marg. Die Sande Sbibliothet ift wegen Reinigung von Mittwoch, den 28. Mars bis einichliehlich Montag, den 8. April gefchloffen. Die auswärtigen Benuper mer-

den ersucht, hiervon Kenntnis gu nehmen. X Bilferdingen, 20. Marg. Beim Abbeden feines Brennofens geriet ber Biegeleibefiger Billipp Rebmann mit beiden Guben in brennenden Ralt. Er erlitt fo ichwere Brandmunden, daß er ftarb.

X Bertheim, 20. Marg. Der Bagenwarter Beter Rlein murbe auf dem biefigen Guter-bahnhofe gwijchen ben Puffern gweier Gutermagen erbrildt.

a. Beinheim, 20. Mars. 3m Bivilprogeg gwifchen bem früheren Burgermeifter Dr. Bettftein und der hiefigen Stadt hat bas Oberlandesgericht in Rarisrube auf Grund bes Anftellungsvertrages und bes arzilichen Gutachtens über ben Gefundheitsquftand Dr. Weitfteins biefem ben Anfpruch auf eine lebenslängliche Benfion in vertrags. maßiger Dohe guertannt. - Die Balbausgaben hiefiger Stadt überfteigen nach dem Boranichlage für 1920/21 bie Ginnahmen aus den Dolgnubungen um 67 276 Mf. Der Ausfall foll durch den Reinerlos aus einem Ueberh-" gebedt merben.

w. Obereirch, 20. Mara. Bei bem fürglich berichteten Brand murbe ein Gebandeichaben von rund 75 000 Mf. und ein Fahrnisichaben von 24 000 Mf. angerichtet. Der Schaben ift teilmeife

burch Berficherung gedeckt.
w. Renenburg, 20. März. Die Urbarma-chung von Dedland am Rhein geht rüftig pormarts. Bisher find im Mheinmald 78 Grund. ftude vermeffen und in Arbeit genommen mor-Bornehmilch merben Rartoffeln und hafer gepflangt. Der Landhunger ift febr erheblich, ber Gemeinde burch ben Friedensvertrag be-beutend Gelände auf dem linten Rheinufer verloren acaanaen ift.

X Endingen a. R., 20. Marg. Glafermeifter Rombach murbe vor dem hiefigen Stations. gebande von einem Buge überfahren und war ofort tot. Rombach batte im vorigen Jahre burch einen Sturg vor einem Baume eine fcwere

Gehirnerschütterung erlitten. m. Freiburg, 20. Wars. Im Zusammenhang mit ber bereits angefündigten Borlage über die Erbauung von 800 Wohnungen beantragt der Stadtrat beim Bürgerausschuß die Bewilligung von 1800 000 Mart jum weiteren Ausbau bes Baradenlagers in perdern (81 Wohnungen), 1600000 Wart jum Umbau weiterer Stallungen in ber Artillerietaferne (34 Wohnungen) und 400000 Mart zum Ausbau weiterer städtischer Gebäude (18 Wohnungen), Die erforderlichen Wittel sollen durch Kapitalaufnahme beschafft werben. - hier hat fich eine Gartner-Siebelungsgenoffenschaft gebilbet, ber bis jest 18 Gärtnergehilfen angehören. Die Genoffenschaft verlangt die Uberlassung eines Studes Land beim Exergierplat, um bort Gemuse anzupflanzen. Die Brodutte sollen unter Ansschaftung bes Bwischen-handels auf den Markt gebracht werden. Man will auf diese Weise auf ben Gemujemartt preisregu-

w. Saidnivald, 20. Marg. Die Genbarmerie verhaftete brei junge Burschen unter bem Berbachte den letten zwei Jahren wiederholt gewilbert

× St. Blaffen, 20. März. Am Freitag ist das meitbefannte Baftbans gur Rrone burch & en er gerstört worden. Die Ursache des Brandes

fonnte noch nicht aufgeflärt werden. w. St. Blaffen, 20. Marg. In Saufern fam amifchen herumgiebenden Banblern gu einer Shlägerei, mobei auch bas Meffer benugt Dabei murbe einer ber Ranibolde siemlich erheblich verlest. 3mei ber Tafer fonnten verhaftet werben, ein dritter ift entfommen.

w. Shopfheim, 20. Mars. Die Freie Wereinis gung der kerantentaffen bes Kreifes Lørrach beschloß, bas Aurhaus Abler in Menzenschwand als Erholungsheim angulaufen, und gwar fur 780000 Mart einschließlich bes gangen Inbentars und ber bazu gehörigen Grundstude. - Das Finangamt Schopfheim (im ehemaligen Sotel Dreifonig) wird auf 1. April errichtet, und zwar für die Amtsbezirke Schopfheim, Schonau und die Gemeinde Tobimpos poin Begirt St. Blafien.

m. Edartsbrunn (Umi Engen), 20. Marg. Das Bohn- und Dionomiegebande ber Bitme Onirs fowie bas Dionomiegebaube des Theodor hirth find abgebrannt. And das Wohnhaus des Ley-teren wurde start beschäbigt. Die Fahrnisse konnien größtenfeils gerettet werben. Der Brand burite auf Rursiching gurudzuführen fein.

w. Rouffang, 20. Marn. Der wegen Gilber. ich muggels festgenommene Mugft aus Rreuglingen ift gegen eine Raution von 100m Marf aus der Beft entlaffen morden, nachdem er vorher ein umfaffendes Geftanbnis abgelegt fict bas für einige andere Berfonen verbangnisvoll

#### Aus dem Stadtfreise.

Bednijonnlag.

Der Chrentag ber Konfirmanden beigte biefen tein freundliches Weficht, obwohl man nach ben letten Tagen batte annehmen tonnen, ber Borfrühling werbe fich nun uicht mehr mit ber Rolle eines Chritimagers begnügen. Der geftrige Tag mar wieber ein gang winterlich rauber Befelle, ber es regnen und fturmen lieft. Man icabte ben Aufenthalt im Simmer und

verichob vielfach die erfte größere Wanderung bis auf die vielleicht angenehmeren Oftern. Wie gewöhnlich ift ber Palmionntag der Tag ber Erbauung bei driftlichem Wort und ernsthafter Mufif, beren Aflege gerabe bier in hober Blite fteht. In ben Rirchen fanben fich die Ronfirmanden mit ihren Angehörigen in großer Bahl ein, wo fie nun in die Gemeinschaft aufgenommen find, Much die fonftigen Beranftaltungen paffen fich dem Ernft ber Beit vor Oftern an, fo das Theater, das eine porfeitliche Aufführung von "Cobengrin" berausbrachte, die febr gut belucht mar und den besten Ginbrud bervorrief An biefem Erfolg haben neben den bis jest noch uns gehörenden Rraften guch die Gafte Gag-binder-Stuttgart als Telramund und Baumeifter-Jacobs-Darmftabt ale Drirub ihren Der Berfehr in der Stadt mußte unter bem unficheren Wetter leiden, obwohl die Berfebramittel deshalb befonders in Univruch genommen wurden. Die Begetation hat unter ber Rraft ber Sonne in ben letten Tagen mandes erine Blättchen hervorgelodt und fogar farbige Blüten gewedt. Alfo lange tann ber Grubling nun nicht mehr ausbleiben. Ueber bie paffionemäßigen Beranftaltungen teilt man uns

Das am Camstag abend in ber Johannisfirme verangaltete Rongert, bas ben ev. ftabtffrcendor wieber auf ber alten Bobe feiner ffinftlerischen Beiftungsfähigfeit geigte, nebort obne Bweifel gu ben befren mufifalifchen Dar-bietungen ber gangen Baffionsgeit. Die Bortragsfolge mar mit feinem Runftverftanbnis gufammengestellt und ebenso durchgeführt. Bu Bort famen in erfter Linie J. S. Bach, sodann Händel, hahler, handn, Mozart, sowie Giovanni Rierluigi da Valestrina und Orlando di Lasso. MIS Meifter bes Orgelfpiels führte fich Friebrich Der a ein mit bem Bratubium in G von Bach, bas gleichzeitig bas Rongert ftimmungsvoll eröffnete. Ihm ebenbürtig aur Seite ftand die Geisgerin Luin Dorner, die mit ihrem ergreifenden Spiel die Zuhörer sefielte. Das Zusammenspiel von Bioline und Orgei beim Bortrag Dändelscher, Sandricher und Bachicher Weres bot einen hoben Runftgenug. Mit ihrer glodenreinen Sopranftimme und ihrem durchgeistigten Bortrag, befonders mit den Sätzen aus Mesiab, eroberte fich Rosel Landwehr rasch die Bergen der begeifterten Buhörer. Die Goli band der Klichenchor durch feine mit fünftleri-icher Bollendung vorgetragenen Chore. Die Stimmen find wohl ausgeglichen und klingen wie aus einem Gus. Ginen vollen Erfolg der umfichtige und tatfräftige Chormeister Cai-

fimir mit dem Rongert ergielt. Das Baffionsfongert in ber Stadtfirde, bas vom Berein für evengel. Rirmen : mufit am Conntag nachmittag veranstaltet wurde, ließ nur eines au wünschen übria: eiwas gablreicheren Besuch. Denn was Chor und So-listen unter Hans Albrecht Manns überaus anertennenswerter Beitung boten, gelang im ernften Weiteifer außergewöhnlich. hermann Anterer zeigte fich als Begleiter an der Drgel anpajingsfähig und reich an Ausbruckemoge lichkeiten; auch die Rheinberger-Sonate, die er einleitend spielte, fand eine gute Das Beste des Konzerts bot Rubolf Seing mit Biolinfoli, binreißend die ernsten Bariationen Carellis, in rubigerem Ernste Schumanns einleitend fpielte, fand eine gute Wiebergabe. Corellis, in rubigerem Erufte Schumanns Abendlied, gang besonbers foftlich in der Beglet tung zu ben Sapranfolt. Die Sopranistin bes Ibends war Fran Dr. helene Innfer. Sie lang mit bem Wohlklang ihrer gutgeschulten Stimme zwei Arien aus Bachschen Kantaten, und die Oberftimme gu dem Ritterichen Somund die Oberstimme zu dem Attrerschen Hom-nus "Mach und mabrhaft fromm hienieden". Eine ebenbürtige Leistung waren Otto Wek-sech ers Baritonioli and dem "Vater Unier" von B. Cornellus. Sehr Karten Eindruck mach-ten die Chöre, die der Chor der Stadt-kirche unter Manns Leitung wiedergab; Bruchs "Valmsonniagmorgen", durch machtvollen Ausbruck ausgezeichnet, wurde übertroffen von Mitters "Somnus"; überhaupt steigerte sich bie Leistung bes Chores ftetig, so bag "Wenn ich einmal foft fcheiben" (aus ber Matthauspaffion) und Bierlings "Ofterlied" als frober Austlang des Rongerts nachhaltigen Sindrud hinterlaffen

Anichlag ani einen Eisenbahung. Ain Samstag abend 7.48 Uhr murbe bei der Blodflation Lifteder beim Uebergang Mühlburg-Anielingen burch einen Unbefannten auf die Lofomotine bes Berfonengugs 1270 ein icarfer Schuf abgegeben. Das Gefchoß traf ben Lotomotivführer in den Iinten Arm oberhalb ber Bandmurgel.

Gin Bujammenftog gwijden einem Bug ber Albtalbahn und einem mit amei Pferden fpannten Pritidenmagen erfolgte am Freitag sormittag an dem Babuübergang der hedwigftrage im Stabtteil Rappurr. Dabei murbe ber Motormagen bes Buges fomie ber Britidenmagen beschäbigt und ein Bferd verlest. Lenfer bes Subrwerfs gelangte wegen fabriaffiger Gefährbung eines Eisenbahntransports gur Ungeige.

Begen Tierqualerei gelangte ein im Stabtteil Daglanden wohnender 17jähriger Arbeiter gur Angeige, weil er an der Geberbach einer Bans die Eingeweibe herausriß.

Diebftähle. In der Beit vom 8. bis 10. Jan. murben aus einem Tuchgeichaft auf ber Raiferftrage mit Radichluffel 52 Baar Berrens, Damens und Anabenftiefel verichiebener Große, ftrage mit Rachichluffel 52 handinube, 8 Paar Gamafchen, 19 Paare fdwarze Dmenftrumpfe im Werte von gufammen 18 000 Mt. enimendet. Der Geschädigte bat auf die Ermittelung der Täter und der Wiederbei-bringung der Ware eine Belohnung von 2000 Marf aufgejest. - Am Donnerding mittag greifchen 12 und 1 Uhr murbe von einem Unbefannten am Mühlburger Tor ein grüncs Beiterwägelchen mit 11 Bafeten, enthaltend 12000 Bigaretten, Marte Cleipner, Salem, Rothfappden, Lupa, Reitschule, Selas, jowie 200 Stud Bigarren Marte "Neue Mobe" im Werte von 6000 Mf. entwendet Das Bägelchen wurde in ber Rochftrage aufgefunden.

Berhaftet murben: Gin Chauffeur aus Days landen wegen Diebstahls, ein Taglobner von bier sowie ein Taglobner and Mühlburg wegen Sittlichfelisverbrechens und ein Schloffer Blintheim megen Sachbeichbigung, ein Dienste mabchen aus Baiel, bas ihrer Dienstherrichaft in Baben-Baben Schmudgegenstände und Rleis bungsftude im Werte von ca. 15 000 Mtf. entwen-

det batte (die gestohlenen Gegenstände konnten bis auf Weniges wieder beigebracht werden), ein Schloffer aus Leipzig, ber wegen Behlerei ausgeschrieben war.

#### Die Wunder des Schneeschuhs.

wurden gestern vom Balastiheater im Film vorgeführt und werden heute befanntlich im Untontheater gezeigt. Es war vielen eine neue Welt, die fich unter Bubilfenahme eines fportlichen Mit-tels ihnen erfchloft. In b Aften erlangte man einen Einblid in bie Theorie und Pragis bes Schneefcuhlaufs, ber es ermöglicht, bie minterlichen Schönheiten bes Sügellandes und ber Bergwelt in einer Beije gu genießen, wie man bas faum für möglich gehalten hatte. Diefe Aufnasmen maren größtenteils von übermältigender Bilbfraft, entbehrten aber auch nicht bes humors, ber einmal burch die verlangfamte Bewegung mit ber Beitlupe, jum andern butch die hinderniffe bei ber Aufnahme felbft bervorgerufen wurde. Mit dem Conceicublaufer tonnte ber Buichauer in die Schnee- und Eisregion von 4200 Meter Sobe binauffteigen und die Abfahrt in faufendem Tempo miterleben. Dine Zweisel beweift ber Wilm hier einen hoben kulturellen Wert. Binterbilder mit ihren ichneenberguderten Tannen, die gigantischen und gerade für den Schnee-lebubläufer gefährlichen Wächten, die feltsamen Formationen mit ihren Graten und Schroffen all bas geftaltete fich au einem erhabenen Ratureindrud. Dann die Ausübung bes Sports feibit: die Technif des einfachen Gebens, ferner die Telemart- und Chriftianiafdmfinge, bie Sprfinge am Runfthligel in ibrer breifach gefteigerten Schwierigfeit und bie Corfinge fiber Die Naturbinberniffe zeigten, bag Rubnheit und Weiftespegenwart elementare Borbedingungen für ben Schneefconblauf find. hingu tritt noch ber afthetifche Genuf. den einwandfreie Sprange und Läufe bervor-

Der Film darf ais auch als guter Lehrmeister elten. Es gibt wohl kaum ein Reproduktionsmittel, bas mit folder anschauliden Ginbring-11m die Berftellung des Films, der imposante naturausschultte vom Schwargder imposatie Rentitute Sociaebirge und der wald, dem bayrischen Hochaebirge und der schweizerischen Alpenwelt bringt, baben fich die hekannten Schneeschuhpioniere Schneider (St. Anton), Dr. Baader (Freiburg) und Dr. Billinger (Freiburg) verdient gemacht. Die große Be-beutung ber Filmi. buftrie für die Mit- und Nachwelt mird mit diefem munderbaren Naturund Sportfilm aufs glangenbfte botumentiert. In feiner bramatisch-geschlofienen und boch unterhaltende und belehrende Art stellt er ohne Zweifel ein Regienovum dar, das boffentlich nicht ohne Nachahmung bleibt. —dt.

#### Lette Machrichten.

Danzig.

6. Dangig, 21. Marg. Staatsprafident Dr. Cabm ift von Paris gurudgefehrt; er bat die Sache Danzigs geführt bei den Berhandlungen über ben Anteil der neugegründeten Staaten an der Schuldentast bes Reiches und Preusens. Für Danzig ergeben sich hiernach ungefähr 0,87 Prozent, für Polen 3,27 Prozent. Auf Danzig wärde eine Summe von 140 Mil-

Hufffand in Albanien.

(Gigener Draftbericht.) e. Loudon, 21. Mars. Rach bem "Daily Telegraph" pat sich eine Austandsbewegung in Al-banien angebreitet. Die Auständischen baben gange Dorfer niebergebrannt und bebroben die griedifche Bevolferung.

Einberufung der Jahrgänge 13-15 in

Griedenland. (Gigener Drobtbericht.)

e. Athen, 21. März. 1915 murben in Griechenland unter bie Baffen gernfen.

Gin Geheimbund.

(Graener Drabtbericht.) e. Rom, 21. Marg. Wie ber "Tempe" aus Smurna melbet, bat fich in Conftantinopel unter Leitung griechifder Offigiere ein Bebeimbund gur Organisation von Unrugen gegründet. Der Bund fibort beimlich Waffen und Munition ein und fuct unter ben Griechen in Konftantinopel, Thrasten und Smorna Aufstambabewegungen an

Friede zwijchen Aufgland und Polen.

Rige, 20. Mars. Der Frieben zwifchen Mußland und Bolen ift, wie ber polnifche Minifterpräfident Bitos mabrend einer Geftvorftellung ans Anlag der Annahme ber Berfaffung im Overnhaufe befannt gab, dreitag abend 9.30

#### Cagesanzeiger. inteberes ift aus bein

Montes, den 21. Märs. Lande Stheater. "Der Gwangelimann" (Bolfs-bühne I 3). 7 Uör Sololien m. Dengat Bauerntheater. 8 Uhr. Belivan ora m.a. "Bom Migän sum Wahrumann." Eintracht a.a. Lichbeldervortrag Paul Palden: die menschiebe Stimme 7% Uhr.

Bereinigte Freim'illige Feuerwehren, Uebergabe der Gorenseichen Ar 20—40fährige Dienfielt. Grober Mathaustaal. 3/4 Udr. Kaffee Mosart. Kunmerksnert. 4 Ubr.

## Dom Wetter.

(Mitgeteilt unn ber Bad. Landesmettermarte.) Boransfichtliche Witterung: Bieder gunch-mende Trubung, immer lubler, weftliche Binde.

Bei Marine Serbattlich in Apotheken. COUNTY OF THE PARTY OF THE PART

Padagogium Neuenheim-Heidelberg. D. Edulberickt entitle für 1919 20: 14 mbitur: 16 Frime : 39 O II und Einf. an Commal., Realgumnaf. Oberreal-icule. Berostegsung burd eigene Bandwertickaft geführert

#### Sport-Offereier.

Bon Carl Diem.

Bu Ditern pflegt man fich febmadbafte Gegenftande gu ichenten, die freundlicher Sinn in anmutige Bintel verstedt bat. Auch wir Turner und Sporteleute find bavon ibergeugt, daß unferer die ichonften Ueberraschungen gu Dftern blüben und daß eine hobe Reichs- und Staats: verwaltung fich bisher nur, um unfere Ofter-freude au erhöben, in tieiftes Schweigen bullte.

Wir werden fuchen, eifrig und erwartungsfroh. Und wir werben feine Sachen finden, gang

Burra, in ber einen Gde, da liegt ein prächtiges Buntes Ofterei: das Spielplatoefet. Bisher rufte es beim Meichsfinanzminister. Der hat jett eingesehen, daß er die für Spielplätze ausgegebenen Gelber auf die Saben-Seite des Reichs buchen fann und hat feinen Segen gegeben.

hurra, in der anderen Ede ba liegt ein nicht minder icones Gi mit einer gang dicen Schale. Bir machen es auf. Das Eigelbe beifit: Reine Sportfonderfteuern, nicht für Ruberboote, nicht für Fußballspiele, nicht für Turnhallen, nicht für "Umiah" in Sportabzeichen. Wir find ja fo beicheiben. Wenn Bater Staat uns nicht mit Extratenern die Rehle guichnürt, find wir ihm icon eoloffal dankbar.

Surra, bald hatten wir ein gang verftedtes rundes, schwarzweißes — entzwei getreten: Nach täglichem Schulturnen schweckt es. Unsere Ana-ben und Mädchen sollen täglich für das verzwei-seite Stillesitzen eine Stunde Belohnung in Ge-ftalt froher Leibesübung in freier Luft erhalten. Nur wenn es regnet Hallenübung. Kaum zu alauben. Und in den Turn- und Sportvereinen durfen die Schuler und Schulerinnen auch Mitglieb merben, ohne daß es ihnen der gestrenge Direftor verbieten fann!

Dein, mehr fann unfer hober Patron gar nicht verstedt baben. Wir murben und fa ben Magen verberben.

Moge menigftens diefer Oftertraum Wahrheit

### Sport/Spiel/Turnen.

Die deutsche Waldlausmei erichaft

commt im Eingel- und Bereinsmannschaftslauf über 10 Kilometer nächsten Sonntag in Minchen gum britten Male gum Austrag. waren bisher im Gingellauf 1918 Blankenburg, Berlin, 1919 und 1920 Lauterbach — Leipzig, im Mannichaftslauf, 1918 Berliner T.n.Sp.Vg. 1850, 1919 S.C. Charlottenburg, 1920 Berliner T.u. Sp. Bg. 1850.

All diese bisherigen Sieger nehmen auch an der diesjährigen Beranstaltung teil. Dazu fom-men noch eine Reihe erstflassige Mannschaften wie Berliner Athletikklub mit den Refordinhabern Biet und Ruppert, der Leipziger Sp.C. Marathon, der Dresdner Sp.C. Dresdensia und ber T.u.Sp.B. 1860 Munden, ber mit Krummel, bem fübbeutichen Meifterläufer, neben Sp.C. Charlottenburg und bem Berliner A.Sp.C. bie

besten Aussichten auf den deutschen Meistertitel

Waldlanf des Karleruber Fußballvereins.

Der interne Borgabewaldlauf des Karlsruher Rufballvereins am Conntag pormittog vom R. G. B.-Plat aus fiffrte über die etma 4 Rilometer lange Strecke der Stiddeutschen Waldlaufmeistericaft (durch den Bardtwald, itber die Schieß-ftande, gurild gum R. F.B.-Blat). Als erster ging Deinzelmann, der 125 Meter Borgabe batte, gleichzeitig mit Umberger in unentlebiebenem Rennen durchs Biel; britter murbe Seg mit 400 Meter Borgabe, vierter Danns. hardt mit 200 Meter ud fünfter De bfer, eben= falls mit 200 Meter Borgabe.

Fußball- und Leichtathletiffurfe im Deutschen Stadion. Die diesiahrigen Fugball- und Leichtathletiffurfe im Stadion finden gu folgenden Beiten ftatt: 23. Mai bis 4. Juni erfter Leichtathletiklursus, erster Fußballkursus inebeneins ander), 20. Juni bis 2. Juli zweiter Leichtsathletiklursus. 1. bis 13. August dritter Leichtsathletiklursus, 15. bis 27. August zweiter Fußs ballfurfus, 12. bis 24. September britter gußballfursus. Die Teilnahmegebühr an diesen vierzehntägigen Lehrgängen einschlichlich Berpflegung, Unterbringung, Lebraelb und Masiage beträgt 300 A. Anmelbungen werden in der Neihenfolge des Singangs der Teilnehmerge-bühr entgegengenommen, die auf das Volksche-konto Nr. 12 900 in Verlin NV. 7 — Leutscher Reichsausschuß für Leibesübungen — einzugah-

#### Luftfahrt.

Ein englisches Luftschiff. Zahlreichen Profie-vertretern wurde in Glasgow bas Luftschiff "R 36" vorgeiührt, das der Perfonenbeförderung bienen foll. Das Lufticiff bat eine Befatung von 28 Mann und fann 50 Reifende beforbern. Es mißt in ber Lange 204 Meter. Der für die Meifenden bestimmte Raum ift 40 Meter lang. Daneben gibt es Rabinen mit Betten, eine vollftandige Rücheneinrichtung fowie eleftrifche Beleuchtung. Das Luftichiff wird die Strede von London nach Marfeille in 15 bis 18 Stunden, von London nach Aegupten in ungefähr 72 Stunden gurudlegen tonnen. - Bie die Englander ploglich auf biefem Gebiet fo "erfinderifc" mer-

#### Jugendherbergen in Baden.

Breitnau: (Thurnergebiet): Seim der "Natur-freunde Freiburg". (Anmeldung: N. Ruch in Frei-burg, Stüblingerstr. 9IV). Bretten: Mfadfinderbaus. (Anmeibung: Beutten-

maller in Bretten). Eitlingen: Realprogymnafium. (Anmeldung: Schuldiener Autschmann). Falfau: heim des Ev. Jugendbundes Freiburg. (Anmeldung: Renfert, Lehrer in Freiburg. Jähringer-

Bengenbach: Borfeminar. Anmeld .: Schuldiener Bruder). Bafr: Borfeminar. (Anmelbung: Sandmeifter 3a-

Pforebeim: Rene Oberrealicule. (Anmeldung:

Turnlehrer Stober in Pforsbeim).

Rinten: (Belbbergebiet): Deim ber Freiburger Turuericaft, (Anmelbung: 2, Gandenberger in Frei-(Egonftraße)

Schwarzenbachtal: Seim der "Naturfreunde Karlsrude". (Anmeldung: August Kleuste in Karls-ruse, Goetheftraße 24). St. Georgen - Hirzwald (Nußbach): Deim der "Naturfreunde St. Georgen". (Anmeldung: C. Schwidt in St. Georgen, Deutsche Haus). Baldtird: Bürgericule. (Anmelbung: Bebrer Ded

in Palbfirch) Gur den Commer wird ein nenes Bergeichnis er-

Die gur Benutung erforderlichen Doppel-Anmelbe-farten find au besiehen durch die herbergsleiter der einselner. beime ober durch die Geschäftsftelle des dweigausichnies Baden für deutiche Jugendberbergen, breiburg i. Br., Bleichstraße 20. wo auch Auskunft in Breiburg i. 3r., Bleichstraße 20. wo auch Austunn in affen bie Jugendherbergen betreffenden Angelegenheiten

Das R.F.B.-Rousert, su bem ber Berein am Samstag abend feine Mitglieber gelaben batte, und bas im Saal ber "Eintracht" fattfand, nahm einen fehr genuhreichen Berfauf. Bu Beginn regtiierte Berr v. d. Trenk-Ulrici in verftandnisvoller Beile ein Melodram "Mosart" und das Boripiel zu Gvetbes "Fauft". Berr Trautwetter fonnte in mehreren Cellovortragen fein reifes Spiel voll sur Geliung bringen. Huch Franlein erfreute durch Biebergabe einiger Lieber. Als tficitige Interpretin von Bifm und Chopin erwies fich Fraufeir MIS tiichtige Klofe. Dat Ger Schöffel mit feinem prachtvollen Tenor besonderen Beifall erntete, braucht mobl nicht ausdriidlich hervorgeboben au merben. Die Begleitung am Bligel mabrend des gangen Mbends hatte in gewandter Beife berr Somann fibernommen. Rach Schluß des Konzertes 'and noch ein gemfitlich ver-laufener Ball ftatt.

#### Gerichtssaal.

Der Cherbacher Enfführungsversuch vor der Stroflammer.

X Mosbach, 21. Märs. Ende Januar erregte ein Vorfall allenthalben großes Auffehen, der fich am Camstag, 22. Januar, in Cberbach ereignet hatte und nun durch die Beitungen in weiten Rreifen befannt murde. 3mei in den Bereinigten Staaten von Nordamerika geborene Sohne von Familien, die aus Baden nach Amerifa eingewandert maren, hatten fich geweigert, gegen Deutschland den von der ameri-fanischen Regierung gesorderten Ariegadienst gu leiften. Die amerikanischen Behörden hatten infolgedeffen nach biefen Mannern gefahndet, ohne daß man ihrer habhaft werden fonnte. Sndlich murde ermittelt, daß fie fich in Gberbach aufhielten. Am 22. Januar erschienen nun Amerikaner mit einigen deutschen Helfers-belfern in Eberbach, um die Deutschamertkaner zu verhaften. Einer der beiden Deutschameris kaner wurde dort auf dem Bahnhofsplatze von einigen Männern umringt und man wollte ihn festnehmen. Es gelang bem Bedrohten, in einem Krafiwagen Plat bu nehmen, in dem Teilnehmer an einer Dochseitsgefellichaft fagen. Babrend der Wagen nun davonfuhr, gab einer der Ungreifer einige icarfe Schuffe nach bem Bagen Gin Schuß traf eine Bermandte der Braut, Rugel burchbohrte biefer die rechte Sand. Angreifer, die in einem Araftmagen vor bem Babnhofe angefahren maren, beftiegen mieder ihr Fahrzeug, in der Absicht, die Berfolgung des andern Autos aufgunehmen. Ginem ents ichloffenen Manne gelang es aber, den amerifanifchen Rraftwagen jum Stehen ju bringen und die brei Infaffen ber Bendarmerie gu über geben. Der amerifanische Rraftwagen mar pon Spener aus unter Gubrung von zwei amerita nifchen Beamten nach Eberbach gefommen, um die beiden Deutschameritaner ju verhaften. ameritanifden Beamten batten burch Gelb vier beutiche Burichen als Gehilfen angeworben und waren im Befite von Baffen, Munitton un Sandichellen. Schließlich gelang es auch . die drei andern Angehörigen der amerikanischen Fahndergesellschaft sestzunehmen. Durch die Tat machten fich die Perfonen gegen ben § 182 des St. G. (unbefugter Ausübung eines öffentliches Umtes) ichuldig. Diefer lautet: "Ber unbefugt ich mit Ausübung eines öffentlichen Amtes be faßt oder eine Dandlung vornimmt, welche nut Kraft eines öffentlichen Amtes vorgenommen werden darf, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis ju 300 Mf. be ftraft." Der Mann, ber ben Schuß nach bent Automobil mit ber Bochgeitsgefellichaft abge geben batte, und dabei eine Infaffin verlebt fich auch wegen schwerer Körperverlehung (§ 223a St G.) au verantworten haben.

Die Berhandlungen beginnen heute vormittal bei der Strafkammer bes Landgerichtes in Mos

SS Rarlarube, 19. Marg. Sibung ber 1. Straffammet Borfibender Landgerichtsrat Dr. Koelle, Bertreter bet Staatsanmaltidaft; Dr. Monnberg.

Der Ruvolf Launig Raget tam hier in ein Kasset wo er seine Freunde, den Billi Doben abet. Der Georg Lorens Dust und den Johann Beinrich Brewmister alle aus Karlsrube, traf und ihnen er säblte, er habe bei einem Geschäft 14 000 Mt verbien und wolle einen fidelen Abend bezahlen. Dagu fud woch den Eugen Ebel aus Lubwigshafen ein. begaben sich nun in ein anderes Kaffee, wo fie su tigte begannen. Als aber die Boliseifunde näber richt wollte Ragel den Birt überreben, "Ueberfits" su mader Birt au einer ftrafbaren Sandlung veranlaffen, biefer ibn nicht dur Anzeige bringen tonne. D fetier ging aber darauf nicht ein und forberte, ba Berbacht icopfte, energifch die Begachlung der Becke. etwa 800 Mf. berrug Rogel, dobenabel und haft ale nun hinns und befprachen sich. Sobenabel am wieder in das Lokal binein und brach einen Streit von wieder in das Lokal binein und brach einen Streit von Baun. Rurs nach ibm famen and bie beiden anberte surud und unterstütten ibn tattraftig. Es fam ichlete lich aur Schlisgerei wobei die Kellnerin mithande wurde. Giel beteiligte sich dabei nicht, londern st sieß die Wirtschaft mit dem Mirt, um die Pollaci holen. Untervessen hotten auch die übrigen Angeklant bis auf Magel das Kastee verlassen. Dieser versicht die die die der krounden murde aber dasse ertente die Raffe an berauben, murde aber dabei ertappt. ging die Schlägeret auf der Strafe meiter, bis bie fleei einarifi. Nach beitigem Biderftand wurde Rase fiberwunden und in Vollzeigewahrlam gebracht. Angeklagte Nagel erhielt wegen Betrugs. Dieftedliverluch im Rückfall und Körverversebung 8 Mont Befängnis, wovon 4 Monare durch die Untersuchung baft verbüht sind Wegen Betrugs und Körperei lebung erhielt sobenadel 2 Monate und Huft 6 Made Gefängnis, die durch die Untersuchungshöft als verbäl gelben. Frenmiller erbieft wegen Körperverl 100 Mf. Gelbftrafe. Ebel murbe freigesprochen.

Rusverkauf wagen vollständiger Ruflösung.

Sonderungebot für Ostern.

1 Posten la. dreiteilige Marrenanzuge beste Verarbeitung, gute Stofte und Futtersachen weit unter Preis

Jetzt nur Mark 350.— Städtische Bekleidungsstelle

in der neuen Ausstellungshalle. Verkauf täglich ununterorochen von 8 Uhr vorm bis 51/2 Uhr nachm.

wanzen

will. verbringe fie meiner ortsfesten, oe Ettlingerier. 51

Solkändia geruchlofes Beriahren licherste Brut-vernichtung. Anton Springer Eitlingeritraße 51. Telephon 2340.

und Brautkränze, Brautschleier etc. W. Eims Nachf. Kreuz-

in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw.Guimann Ecke Kaiser

Todes-Anzeige.

Am 17 ds. Mis. verschied nach langem, sehr schweren Leiden im 48. Lebensjihre meine liebe gute Gattin, unsere treubesorgte Mutter

Frau Emma Kölsch

geb. Distelhorst.

Die Einäscherung fand in aller Stille statt. In tiefer Trauer:

Leopold Kölsch, Leopold Kölsch stud. rer. pol. u. mach. Herta Kölsch.

Karlsruhe, den 21. März 1921. Ficutestraße 5.

Einkaufsgenossenschaft d. Beamten u. Staatsarbeiter in Baden m. b. H., Sitz Karlsruhe.

# Großer Räumungs-Verkauf

Herrenanzügen und Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Wegen Aufgabe und Raumung unseres Lagers in la Herrenkonfektion (bei guten Stoffen und bester Verarbeitung), sowie guten Herren-, Damen- u. Kinderstleseln veranstalten wir bei bedeutend herabgesetzten Preisen — teilweise bis zu 50% - einen Sonderverkauf.

Herren-Anzüge in der Preislage von Mk. 180.- bis 800.-Herren-Stiefel " " " Damen-Stiefel " " , 100.- , 190.-Minder-Stiefel " " 60.- " 150.-

Genossenschafter,

gewerkschaftlich organisierte Angestallte, Arbeiter und Beamtel laßt Euch diese äußerst günstige Gelegenheit nicht entgehen, ohne Euern Bedarf bei uns zu decken.

Verkaul täglich von 8-12 und 2-6 Uhr, in unserem Lager Karlsruhe, Alter Bahnhof, Kriegstr. 7 Eingang von der

- Mitgliedkarte mitbringen! -

# Apfelwein-Abschlog

ODSIWEIN im Fab statt Mk. 3.50 per Liter zu Mk. 3.00 Apfelwein, glanzheil im Faß, 3.91 per Liter zu Mk. 3.30 Apfelwein, glanzhell, A. 4.80 per 1/1 Ltr. zu Mk. 4.00 (incl. Steuer)

Apfelwein in Flaschen ist in tast allen einschl Geschäften im Detail zu bekommen, wo nicht erhältlich, hefere solchen von 10 Fleschen an franko Haus, Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.



Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmäßig hergestellt).

Färberei D. LASCH

Karlsruhe - Telephon 1953

empfiehlt sich im Färben von Herren- und Damenkleidern, neuen Stollen, Möbelstoffen, Vorhängen, Teppichen, Handschuhen, Federn in jeder Farbe und nach

Chemische Reinigung

für Herren- und Damenkleider von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen, Vorhänge, Decken, Bodenteppiche, Handschuhe, Federn werden in fachgemäßer Weise gereinigt

Neuwascherei

für Kragen, Manschetten und Hemden in unübertroffener Ausführung

Läden in allen Stadtteilen Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt

Tadellose Bedienung Mäßige Preise

Trauerbriefe de C.F. Müllersche Hotbuchh m. b. H., Karlsruhe, Ritters

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK